

Die Hochschulen der Bundeswehr

Autor(en): **Schauer, Hartmut**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stieren. Die mehrmonatigen Kurse sind geistig und körperlich sehr fordernd, bringen aber einen nicht unerheblichen Teil des US-Offizierskorps hervor, der vor allem über gute praktische Grundkenntnisse des allgemeinen Truppendienstes verfügt.

Ein weiterer Weg des laufbahnmässigen Weiterkommens ist der Zweig der «Warrant officers» (etwa technische/administrative Fachoffiziere). Bei Qualifikation für eine solche hochspezialisierte Verwendung kann ein Dienstgrad erreicht werden, der dem Major entspricht. Besonders Hubschrauberpiloten gehören oftmals diesem Zweig an, der sich weder voll den Offizieren, noch den Unteroffizieren zuordnen lässt.



General diskutiert mit höheren Unterführern.

Stand und Soziales

In der vergangenen Zeit gab es weder ein einheitliches Laufbahnbild, noch eine verbindliche Ausbildung für die Unterführer. Der Kompaniechef konnte geeignete Soldaten zu Sergeanten befördern, ebenso wieder degradieren. Viele Führungsaufgaben, die in anderen Streitkräften den Unteroffizieren übertragen sind, nahmen Offiziere wahr, die in grösserer Zahl vorhanden waren. So konnte das Sozialprestige der Sergeanten als nicht sehr hoch bezeichnet werden.

Seit man auf Freiwilligenstreitkräfte übergang und mit Ende des Krieges die Mannschaftsstärken drastisch reduzierte, versucht die US Army ihrem Unteroffizierskorps vermehrt qualifizierte Aufgaben zu übertragen und dessen Berufsmässigkeit zu fördern. Die Bewirtschaftung der Planstellen erfolgt zentral über das Verteidigungsministerium, Unteroffiziere erhalten Aufgaben aus dem Offizierssektor übertragen und sind für den gesamten Dienstablauf einer Einheit verantwortlich. Vorgeschriebene Lehrgänge sollen das notwendige Rüstzeug für die erfolgreiche Bewältigung der vielerlei Aufgaben vermitteln. In der Praxis nehmen aber nicht alle Unterführer an den vorgeschriebenen Ausbildungen teil, teilweise tun Mannschaftsdienstgrade Dienst in Unteroffiziersfunktionen. Die personelle Fluktuation ist ausserordentlich stark. Trotz allem hat sich das fachliche Niveau

der NCO's in den letzten Jahren wieder gebessert.

Die Verdienstmöglichkeiten sind für die Unteroffiziersränge vergleichsweise günstig und werden ergänzt durch eine Vielzahl von Zulagen und unterschiedlichen Vergünstigungen (z.B. verbilligte Einkaufsmöglichkeiten in Armeeläden, reichhaltiges Freizeitangebot, vielseitige Möglichkeiten zur schulischen und beruflichen Weiterbildung). So trifft diesen Personenkreis der Dollarzerfall im Ausland und die zunehmende Inflation nicht so sehr, als dies bei den jüngeren, verheirateten Mannschaften der Fall ist. Besonders die höheren Unteroffiziere verfügen über recht beachtliche Einkommen, ein Grund für den Spitznamen «Buck-Sergeant» (Dollar-Sergeant).

Die US-Soldaten verpflichten sich auf eine Mindestdienstzeit von 3 Jahren und können als Unteroffiziere Weiterverpflichtungen bis zu 30 Dienstjahren eingehen, wenn entsprechender Bedarf vorhanden ist und die dienstlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Nach Absolvierung von 20 Dienstjahren erhält der pensionierte Unteroffizier ein lebenslanges Ruhegehalt in Höhe von 50 v.H. der zuletzt bezogenen Beträge. Bei 30 Dienstjahren erhöht sich der Satz auf 75 v.H. Die Zwischenzeiten sind entsprechend gestaffelt. Hinzu treten freie Heilfürsorge und teilweise unentgeltliche Weiterbenutzung der sozialen Einrichtungen der Armee.



Die Hochschulen der Bundeswehr

Hartmut Schauer, Dettelbach (Bundesrepublik Deutschland)

Aufgabenstellung

Seit sieben Jahren studieren angehende Offiziere der bundesdeutschen Streitkräfte im Rahmen der insgesamt fünfjährigen Offiziersausbildung an den beiden Bundeswehrhochschulen in Hamburg und München. Das Regelstudium dauert drei Jahre, Kleingruppenarbeit und erziehungswissenschaftliche/gesellschaftswissenschaftliche Anteile treten ergänzend hinzu. Die Schulen und auch die Diplome sind von den die Kulturhoheit ausübenden Stellen der betreffenden Bundesländer anerkannt und gelten auch im zivilen Bereich. Diese Verfahrensweise ermöglicht es, dass die Offiziere sich mittels einer gediegenen, wissenschaftlichen Ausbildung das Rüstzeug erwerben, welches heute ein Truppenführer – sowohl im menschlich-geistigen als auch technisch-praktischen Bereich – unbedingt benötigt. Daneben haben besonders Zeitsoldaten in der Offizierslaufbahn die Möglichkeit, bei Rückkehr in das Zivilleben entsprechende Qualifikationen aufzuweisen, die im Berufsleben von Nutzen sind. Der wissenschaftlichen geht eine militärische Ausbildung voran, die 15 Monate dauert. Die Offiziersanwärter durchlaufen die Grundausbildung, absolvieren die Offiziersanwärterlehrgänge und durchlaufen eine dreimonatige Verwendung als Gruppenführer, die besonders Praxis in der Menschenführung vermitteln soll. Während des Studiums tragen die

Studenten den Dienstgrad Leutnant und treten in der Regel als Oberleutnant nach abgeschlossener Ausbildung zur Truppe. Sie erhalten die ihrem Dienstgrad entsprechenden Bar- und Sachbezüge auch während dieser Zeit.

Gliederung

Die beiden Schulen haben eine «Präsidialverfassung» und gliedern sich jeweils in drei Bereiche

- Lehre und Forschung
- Zentrale Verwaltung
- Studentenbereich

Es werden 11 wissenschaftliche und 4 Fachhochschul-Studiengänge durchgeführt. Es studieren jeweils etwa 4600 Studenten, die sich fast gleichmässig auf die beiden Schulen im Norden und Süden der Bundesrepublik verteilen. Wie vielfältig und umfangreich die Lehrgebiete sind, vermittelt die folgende Aufstellung:

Hamburg:

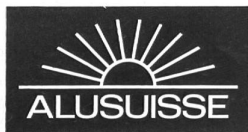
- Pädagogik 330 Studenten
- Wirtschafts- und Organisationswissenschaften 830 Studenten
- Elektrotechnik 310 Studenten
- Maschinenbau 600 Studenten



München:

- Pädagogik 200 Studenten
- Wirtschafts- und Organisationswissenschaften 300 Studenten
- Elektrotechnik 590 Studenten
- mit Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik 160 Studenten
- Luft- und Raumfahrttechnik mit Fachhochschulstudiengang Maschinenbau 185 Studenten
- Bauingenieur- und Vermessungswesen 180 Studenten
- mit Fachhochschulstudiengang Bauingenieurwesen 60 Studenten
- Informatik 285 Studenten

Stellenanzeiger



Alusuisse-Giessverfahren haben weltweit höchste Beachtung gefunden.

Einen

diplomierten Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik können wir auf diesem Gebiet mit folgenden Aufgaben betrauen:

Studien und Projekte für weltweite Anwendung der entwickelten Verfahren sowohl in eigenen Werken als auch in Drittfirmen (Arbeitsplatz Zürich).

Interessenten mit abgeschlossenem Studium, guten Englischkenntnissen und wenn möglich einschlägiger Praxis bitten wir um ihre Offerte an unseren Personaldienst zuhanden von Herrn P. Weidmann, Tel. 01 258 22 88

Schweizerische Aluminium AG

Feldeggstrasse 4, Postfach, 8034 Zürich

Wir beschäftigen etwa 150 Personen und sind demnächst bereits 30 Jahre mit wachsendem Erfolg in drei Produktionsbereichen bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Standort etwa 2 km ab Stadtgrenze Zürich.

Maschinenbau: 4 bis 50 Tonnen schwere Fräsmaschinen mit CNC- und Kopiersteuerungen.

Werkzeugbau: Kokillen, Metallmodelle, Croningkernebüchsen, Druckguss- und Blaswerkzeuge usw.

Modellbau: Holz-, Aluminium-, Grauguss-, Stahl-, Kunststoff- und Holzmodelle.

Aufgrund neuer Räumlichkeiten suchen wir weitere tüchtige Fachkräfte wie:

**Bohrwerkdreher
Dreher und Fräser (auch NC)
Flach- und Rundschleifer
Elektromechaniker/Maschinenschlosser
Elektroverdrahter
Servicemonteur
Modellschreiner (Holz- und Kunststoff)
Modellschlosser/Modellmechaniker
Formenbauer/Werkzeugmacher
Bohrer und Anlernberufe**

Wir bieten sehr gute Verdienstmöglichkeiten, moderne Arbeitsbedingungen, Zimmer oder Wohnungen und auf Wunsch auch Überzeitmöglichkeit.

Interessenten melden sich telefonisch oder schriftlich bei unseren Herren Fluri oder Amrein (telefonisch bis 20 Uhr).

Fluri, Maschinen-, Werkzeug- und Modellbau AG
8305 Dietlikon, Telefon 01 833 16 95



Am 1. April 1981 beginnt an unserer Polizeischule der nächste einjährige theoretische und praktische Lehrgang. Wir suchen dafür

Polizei-Aspiranten

Bewerber sollten Schweizer Bürger und 20–30 Jahre alt sein, eine Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben, körperlich gewandt sein und über einen guten Leumund verfügen.

Wir bieten eine vielseitige und gründliche Ausbildung bei vollem Lohn, nach dem Ausbildungsjahr eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit im kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Bereich, gute Bezahlung und sichere Anstellung.

Möchten Sie Näheres erfahren, senden Sie uns den untenstehenden Talon, oder rufen Sie uns einfach an. Sie erhalten von uns Informationsmaterial mit den Anmeldeunterlagen.

Polizeikommando des Kantons Aargau,
5001 Aarau, Tel. 064 22 14 01

Ich interessiere mich für den Polizeiberuf und bitte um Zustellung von Informationsmaterial und Bewerbungsunterlagen

Name u. Vorname: _____

Beruf: _____ Jahrgang: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

SOL

BALZERS

BALZERS, ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Vakuum- und Dünnschichttechnik, sucht für die im Ausbau begriffene Produktgruppe Messtechnik (Analytik Massenspektrometrie) einen

Produktioningenieur

Ihr künftiges Arbeitsgebiet umfasst:

- Offertbearbeitung
- Kundenberatung
- Erstellen der Verkaufsunterlagen
- Unterstützung des Aussendienstes
- Messdienst
- Betreuung von Kundenaufträgen.

Diese Stelle setzt gute Kenntnisse in Physik und/oder Chemie voraus, verbunden mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch und Englisch, wobei Französisch ebenfalls von Vorteil wäre.

Eine gründliche Einarbeitung in Ihr zukünftiges Arbeitsgebiet wird Ihnen zugesichert.

Wenn Sie an einer anspruchsvollen und zukunftsorientierten Technologie in einem dynamischen, weltweit tätigen Unternehmen des Oerlikon-Bührle Konzerns, aktiv und verantwortungsvoll mitarbeiten wollen, setzen Sie sich bitte mit unserer Personalabteilung in Verbindung (Tel. 075 4 42 27).

Unser Herr Fritz Bossard wird mit Ihnen gerne einen Besprechungstermin vereinbaren.

BALZERS
Aktiengesellschaft 9496 Balzers

Dem Lehrkörper gehören 262 Professoren, 57 Fachhochschullehrer und 408 wissenschaftliche Mitarbeiter an, 1150 Personen arbeiten in der Verwaltung, Labors und im sonstigen unterstützenden Bereich, 130 Soldaten tun Dienst im Studentenbereich. Es gibt Forschungsschwerpunkte bzw. Diplomarbeiten mit Bundeswehrbezug, aber auch solche mit Berufsbezug. Nö, aber auch kräftiger positiver Impuls, ist die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern auf der einen, Soldaten und zivilen Mitarbeitern auf der anderen Seite. So betonte auch der Verteidigungsminister, dass gerade die unterschiedlichen Auffassungen, die sich zwischen Forderungen der Soldaten und den Wünschen und Zielen der zivilen Mitarbeiter einstellen, sich befruchtend auf den Gesamtprozess auswirken. Die Leiter der Studentenbereiche der Hochschulen unterstehen unmittelbar dem Stellvertreter des Generalinspektors. Sie zeichnen besonders für den Erziehungsauftrag der Schulen verantwortlich und üben die Disziplinargewalt aus. Die unterste organisatorische Ebene ist hierbei die Studentenfachbereichsgruppe; in dieser betreut ein Offizier als Leiter jeweils etwa 150 Studenten, für die er auch allgemeiner Ansprechpartner ist. Derzeit schliessen etwa zwei Drittel der Studienanfänger dieses Studium erfolgreich ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Studenten die Ausbildung aus verschiedenen Gründen abbrechen muss. Bei überdurchschnittlicher Eignung und Bedarf können auch solche Offiziere als Zeit- oder Berufsoffiziere übernommen werden. Um dem vorgenannten Personenkreis ein möglichst frühzeitiges Ausscheiden aus den Streitkräften zu ermöglichen, sind die Verpflichtungszeiten solcher Offiziere möglichst kurz gehalten.

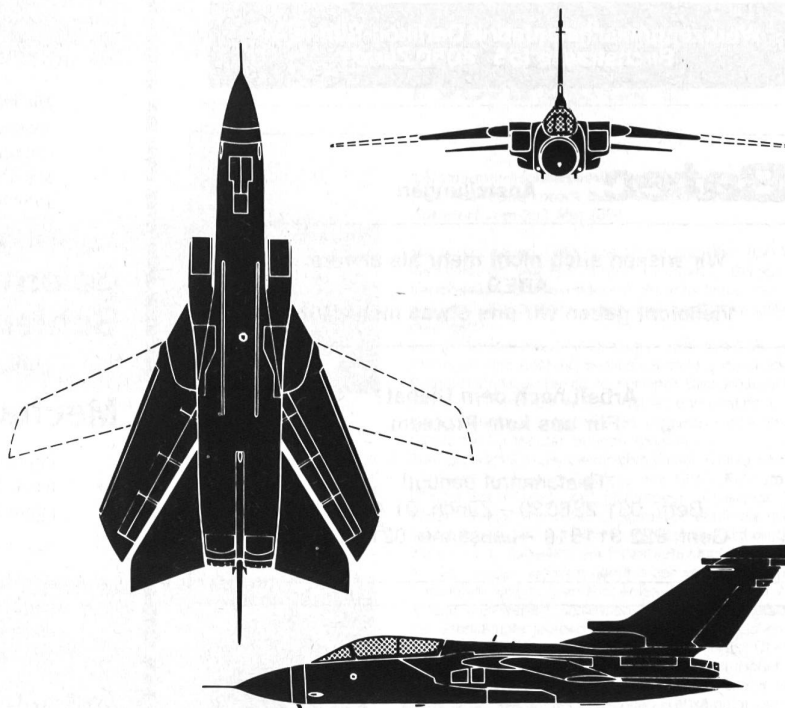
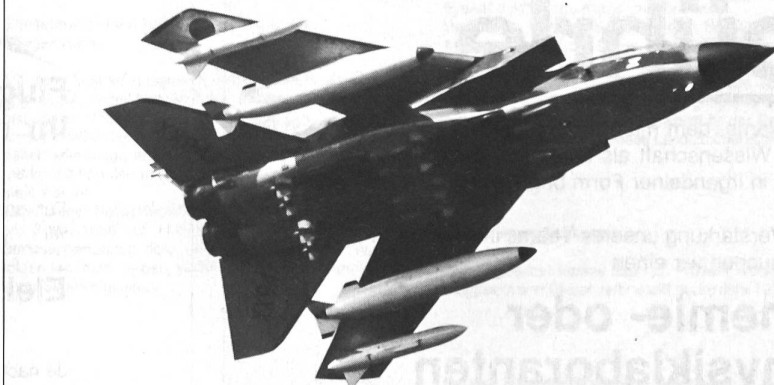
Erfahrungen

Die Ausbildung soll dazu beitragen, dass der Offizier diszipliniert, engagiert, kenntnisreich und lernfähig als Vorgesetzter tätig wird. In Mehrheit sind gerade solche Studenten, die einen guten Studienablauf und -abschluss erzielen, auch fähige Vorgesetzte und gute Soldaten. Es gibt natürlich Stimmen – besonders aus den Reihen der kriegsgedienten und älteren Offiziere –, die die hohe Akademisierung und Spezialisierung anzweifeln und mehr Praxis, Erfahrungen im täglichen Dienst und vor der Front den Vorzug geben. Berücksichtigt man aber in diesem Zusammenhang den hohen Leistungs- und Ausbildungsstand der gehobenen Unterführer, kann man davon ausgehen, dass in kooperativer Zusammenarbeit zwischen den jungen Offizieren und den erfahrenen Praktikern doch recht gute «Gespanne» entstehen können. In der Regel unterscheiden sich die Studenten im Soldatenrock wenig von ihren zivilen Altersgenossen. Die besonderen Umstände des Studiums in Uniform fordern jedoch ein grösseres Mass an innerer und äusserer Disziplin, als es in der Gesellschaft sonst üblich ist. Natürlich bleiben Konfrontationen zwischen militärischer und ziviler «Belegschaft» der Schulen nicht aus, sie halten sich jedoch durchaus in Grenzen. Einige unschöne Ereignisse in den vergangenen Jahren – allen voran die skandalöse «Judenverbrennung» in München – haben sich in jüngerer Zeit nicht mehr wiederholt; es besteht durchaus die Hoffnung, dass es sich um einmalige Entgleisungen und nicht um symptomatische Erscheinungen handelte. Ebenso ergaben neutrale Untersuchungen, dass keineswegs – wie zum Teil behauptet – Rechtsextremismus an den Hochschulen der Bundeswehr herrsche.

Flugzeug — Erkennung

NATO

TORNADO-Jagdbomber BRD



Spannweite: 8,60 / 13,90 m
2 Düsentriebwerke

Rumpflänge: 16,70 m
V max.: 2125 km/h